

## Kirchenpflege

## Protokollauszug

Protokoll vom: 11. Januar 2023

Traktanden Nr.: 4

---

KP2023-97

### **Projekt Wirtschaftsdiakonie 2023-2025 Antrag und Weisung ans KGP**

3.1.3

Diakonie und Seelsorge

IDG-Status: Öffentlich

#### **I. Ausgangslage**

Die Kirchenpflege hat an Ihrer Sitzung vom 14. Dezember 2022 das Projekt «Wirtschaftsdiakonie» mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2025 beraten und einen Finanzierungsantrag an den Personal- und Entwicklungsfonds gestellt.

Die Kirchenpflege hat in ihrem Beschluss festgestellt, dass die materiellen Hilfen gemäss Projektbeschreibung durch das Spendgut der Kirchgemeinde finanziert werden sollen.

Weiter hat die Kirchenpflege beschlossen, dass die «Wirtschaftsdiakonie» nach Abschluss der Projektphase ins ordentliche Budget des Kirchenkreis eins zu überführen oder die Stelle abzubauen ist.

#### **II. Haltung der KPEF**

Die KPEF unterstützt das Projekt. Das Projekt entspricht dem Zweck des PEF, weil sich damit die Reputation der Kirchgemeinde bei juristischen Personen verbessern lässt. Sie ist erfreut, dass das Vorprojekt durchwegs positiv aufgenommen wurde.

Die Kommission weist auf das Klumpenrisiko hin, weil das Projekt sehr personengebunden ist. Sie erachtet es deshalb als notwendig, dass der Wissenstransfer zu nachfolgenden Personen und in die anderen Kirchenkreise sichergestellt wird.

Die materiellen Hilfen sollen durch das Spendgut der Kirchgemeinde Zürich finanziert werden, weshalb der Finanzierungsbeitrag um die materiellen Hilfen von CHF 75'000 gekürzt werden.

Der Kirchenkreis eins hat für die Finanzierung des (Vor-)Projekts «Wirtschaftsdiakonie» eine Entnahme aus der Sonderrechnung Legat «Elsy Meier» in der Höhe von CHF 60'000 für das Jahr 2023 budgetiert. Die Kommission empfiehlt der Kirchenpflege, diesen budgetierten Betrag für die

Überbrückung der Finanzierung bis zum 30. Juni 2023 zu beanspruchen und einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

### **III. Beschluss**

*Die Kirchenpflege,*

gestützt auf Ziff. 4.5 des Reglements des Personal- und Entwicklungsfonds,

*beschliesst:*

- I. Antrag und Weisung zum Projekt «Wirtschaftsdiakonie 2023-2025», mit Projektdauer vom 01.07.23 bis 31.12.25 und dessen Finanzierung mit CHF 225'000 durch den Personal- und Entwicklungsfonds» werden genehmigt und dem Kirchgemeindep Parlament zur Beschlussfassung unterbreitet.
- II. Die Finanzierung des (Vor-)Projekts mit Laufzeit bis zum 30. Juni 2023 durch die vom Kirchenkreis eins für das Jahr 2023 budgetierte Entnahme aus der Sonderrechnung Legat «Elsy Meier» in der Höhe von CHF 60'000 wird bewilligt.
- III. Zusätzliche materielle Hilfen im Umfang von maximal CHF 75'000 werden über das Spendgut finanziert.
- IV. Der Berufskonvent Diakonie ist in angemessener Weise in die Projektsteuerung zu integrieren.
- V. Das Projekt wird spätestens im 4. Quartal 2024 durch ein standardisiertes Projekt-Monitoring evaluiert. Der Kirchenpflege ist im 1. Quartal 2025 ein Zwischenbericht über den Projektstand zur Kenntnisnahme vorzulegen.
- VI. Die Wirtschaftsdiakonie wird nach Abschluss der Projektphase ins ordentliche Budget des Kirchenkreises eins integriert oder die Stelle ist abzubauen.
- VII. Mitteilung an:
  - Kirchgemeindep Parlament, Parlamentsdienste (unter Beilage der Dokumente gemäss separatem Aktenverzeichnis)
  - Kirchenkreis eins, Kirchenkreispräsidium und BTL
  - Bereichsleitung Finanzen
  - Leitung Berufskonvent Diakonie
  - Bereichsleitung Gemeindeleben
  - Akten Geschäftsstelle

## **Antrag und Weisung an das Kirchgemeindepapament**

### **Antrag**

Die Kirchenpflege beantragt dem Kirchgemeindepapament, folgenden Beschluss zu fassen:  
(Referentin: Claudia Bretscher, Ressort Diakonie)

- I. Für das Projekt «Wirtschaftsdiakonie 2023-2025 (Projektdauer: 01.07.23 bis 31.12.25) wird ein Kredit von CHF 225'000 zulasten des Personal- und Entwicklungsfonds genehmigt.
- II. Die Projektverantwortung liegt bei der Kirchenkreiskommission eins.
- III. Die Kirchenpflege wird beauftragt, dem Kirchgemeindepapament spätestens bis 30. Juni 2025 einen Zwischenbericht über den Stand des Projekts zur Kenntnisnahme vorzulegen.

### **Weisung**

#### **Das Wichtigste in Kürze**

Mit dem Projekt «Wirtschaftsdiakonie 2023-2025» sollen explizit Berufstätige angesprochen werden, welche die urbane Gesellschaft prägen. In einem Vorprojekt im Kirchenkreis eins stiess die Wirtschaftsdiakonie als Schnittstelle zwischen dieser Zielgruppe und der Kirche durchwegs auf positive Resonanz. Die Idee der Wirtschaftsdiakonie wurde fast ausnahmslos als sympathisch, überzeugend und sinnvoll bewertet.

Wirtschaftsdiakonie gibt es in dieser Form bisher nicht. Mit den Erkenntnissen aus dem Vorprojekt soll nun ein dreijähriges Projekt mit einem neuartigen, unkonventionellen Diakonieansatz lanciert werden.

Die Startphase wird vom 01.01.23 bis 30.06.23 durch eine Entnahme aus einer Sonderrechnung (CHF 60'000) finanziert, um den Beschluss des Kirchgemeindepapaments nicht zu präjudizieren.

#### **Ausgangslage**

Berufstätige im urbanen Umfeld laufen heute als Zielgruppe unter dem Radar der diakonischen Arbeit. Dies soll sich ändern: Mit dem Projekt «Wirtschaftsdiakonie 2023-2025» soll explizit die Bevölkerungsgruppe der Berufstätigen angesprochen werden, die tagsüber – zumeist als Mitarbeitende oder Geschäftsführende von KMU – die urbane Gesellschaft prägen.

Im Kirchenkreis eins wurden in den letzten beiden Jahren erste Vorabklärungen zu einem innovativen Ansatz der Diakonie getroffen. In zwei Vorprojektphasen (April bis Dezember 2021 und März bis Oktober 2022) wurden Erfahrungen mit einem von der Kirchenkreiskommission mandatierten Wirtschaftsdiakon gesammelt.

Der Wirtschaftsdiakon als «Kirchenbote» nahm aktiv Kontakt auf mit den im KK1 Arbeitenden und stand als empathischer, verschwiegener Gesprächspartner ohne eigene Agenda zur Verfügung. Er fungierte als Türöffner zur Institution Kirche und zum Glauben (er vermittelte z.B. Seelsorgegespräche durch Pfarrpersonen, Sozialdiakonie, etc.) und vermittelte bei Bedarf externe Fachkompetenz (z.B. Psychiatrie, Betriebswirtschaft, Mediation, Treuhand, IT/Netz, Kommunikation etc.). Zudem konnte er im Sinne einer Nothilfe finanzielle Ressourcen vermitteln.

In den beiden Pilotphasen wurden acht Gesuche mit Beträgen von CHF 1'600 bis CHF 5'000 im Gesamtbetrag CHF 18'036 genehmigt.

Die Resonanz auf das Angebot der Wirtschaftsdiakonie war ausgesprochen positiv: Von mehr als zwei Dritteln der Kontaktierten wurde der Wirtschaftsdiakon zu einem ausführlichen Gespräch eingeladen. Praktisch alle Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner erklärten sich zu Folgekontakten bereit. Die Idee der Wirtschaftsdiakonie wurde fast ausnahmslos als sympathisch, überzeugend und sinnvoll bewertet.

Wirtschaftsdiakonie gibt es in dieser Form bisher nicht. Dank der Erkenntnisse (aus rund 450 Einzelgesprächen und einer Onlinebefragung) aus dem Vorprojekt liegen nun die nötigen Erkenntnisse und Erfahrungen für den Start eines dreijährigen Projektes mit dem neuartigen Ansatz der Diakonie vor.

Mit dem Projekt sollen verschiedene Ziele erreicht werden: Konsolidierung der Arbeit aus dem Vorprojekt, strategische Konzipierung der «Wirtschaftsdiakonie und aktive Multiplikation der Projektidee in der Kirchgemeinde Zürich, um sie bedarfsweise auch an anderen Standorten der Kirchgemeinde lancieren zu können.

Als Wirtschaftsdiakon und Projektleiter «Wirtschaftsdiakonie 2023–2025» soll Duke Seidmann (50%) eingesetzt werden, der bereits im Vorprojekt mandatiert war. Der Experte in interpersonaler Kommunikation zeigte ein grosses Gespür für die Aufgabe als Wirtschaftsdiakon und trug dadurch wesentlich zum Erfolg des Vorprojekts bei. Wie im Vorprojekt wird er von einer Begleitgruppe unterstützt, die konkrete Vorgaben für seine Arbeit festlegt, die Umsetzung des Projektes begleitet und Gesuche um materielle Unterstützung beurteilt.

Über drei Jahre belaufen sich die gesamten Projektkosten auf CHF 360'000. Weil die Projektfinanzierung erst am 1. Juli 2023 erfolgen soll, wird das erste Halbjahr aus budgetierten Mitteln im Kirchenkreis eins finanziert.

Die im Projekt vorgesehenen materiellen Hilfen von insgesamt CHF 75'000 werden über das Spendgut finanziert. Damit verbleibt ein notwendiger PEF-Kredit von CHF 225'000.

### **Erwägungen der Kirchenpflege**

Das geplante, dreijährige Projekt überzeugt mit einem neuen Ansatz der Diakonie. Wirtschaftsdiakonie gibt es dieser Form bislang nicht; der Ansatz ist neu und unkonventionell. Er stellt eine innovative Erweiterung der bekannten Diakonie der Landeskirche dar.

Mit diesem wird der Fokus auf eine neue Zielgruppe gerichtet. Die vorwiegend positiven Rückmeldungen und das breite Interesse am neuen Angebot untermauern das grosse Potential, dessen Chancen nicht verpasst werden sollten.

Für die Ergebnissicherung und den Erhalt der Kontakte und des Netzwerks ist ein nahtloser Übergang von Vorprojekt ins Projekt «Wirtschaftsdiakonie 2023-2025» zentral. Für einen nahtlosen Übergang muss die Zeitspanne bis zur beantragten Kreditgenehmigung durch das Kirchgemeindepament überbrückt werden. Dafür ist eine Entnahme aus der Sonderrechnung Legat «Elsy Meier» in der Höhe von CHF 60'000 für das Jahr 2023 budgetiert.

Bei einer späteren Überführung des Projekts in den Regelbetrieb muss die Stelle Wirtschaftsdiakonie nach personalrechtlichen Vorgaben der Landeskirche eingereicht werden. Bereits während der Projektlaufzeit soll die Stelle an den Berufskonvent Diakonie angebunden werden.

### **Erwägungen der Kommission Personal- und Entwicklungsfonds (KPEF)**

Die KPEF unterstützt das Projekt und hält fest, dass das Projekt dahingehend dem Zweck des PEF entspricht, als dass dadurch die Chance geschaffen wird, die Reputation der Kirchgemeinde bei den juristischen Personen zu verbessern. Sie ist erfreut, dass das Vorprojekt durchwegs positiv aufgenommen wurde.

Die Kommission gibt zu bedenken, dass das Projekt sehr personengebunden ist und deshalb ein Klumpenrisiko birgt. Sie erachtet es deshalb als notwendig, dass der Wissenstransfer sichergestellt wird und mit dem Projekt Werkzeuge erarbeitet und bereitgestellt werden, die von den Nachfolgenden und Mitarbeitenden in anderen Kirchenkreisen genutzt werden können.

Nach Prüfung durch den Bereich Finanzen und die Kommission können und sollen die materiellen Hilfen durch das Spendgut der Kirchgemeinde Zürich finanziert werden. Der Finanzierungsbeitrag aus dem PEF wird um die materiellen Hilfen in der Höhe von CHF 75'000 gekürzt.

Nach Prüfung und Information durch den Bereich Finanzen hält die KPEF fest, dass der Kirchenkreis eins für die Finanzierung des (Vor-)Projekts «Wirtschaftsdiakonie» eine Entnahme aus der Sonderrechnung Legat «Elsy Meier» in der Höhe von CHF 60'000 für das Jahr 2023 budgetiert hat. Die Kommission empfiehlt der Kirchenpflege für die Überbrückung der Finanzierung bis zum 30. Juni 2023 diesen budgetierten Betrag zu beanspruchen und einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

## **Beschluss der Kommission Personal- und Entwicklungsfonds vom 16. Dezember 2022**

- I. Der Projektantrag «Wirtschaftsdiakonie 2023 – 2025» wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- II. Der Beschluss der Kirchenpflege, dass nach Abschluss der Projektphase die Wirtschaftsdiakonie in das ordentliche Budget des Kirchenkreises eins zu integrieren oder die Aufgabe aufzugeben ist, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
- III. Die Finanzierung der materiellen Hilfen werden nicht durch den PEF finanziert.
- IV. Die Kirchenpflege wird beauftragt, das Geschäft zur Finanzierung des Projekts «Wirtschaftsdiakonie 2023 – 2025» für die Laufzeit 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2025 in der Höhe von CHF 225'000 dem Kirchgemeindepament zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

### **Rechtliches**

Gemäss Ziffer 4.5 des Reglements des Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) liegt das vorliegende Geschäft in der Kompetenz des Kirchgemeindepaments.

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:



Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin  
Versand: Zürich, 18. Januar 2023